

15. Sonntag nach Trinitatis

(20.09.2020)



Sorgt euch nicht!

Oft wächst mir mein Leben über den Kopf. Ein dickes Paket von Sorgen scheint mich niederzudrücken. Um meine Zukunft, meine Kinder, anstehende Entscheidungen.

Und dann die vielen Fragen: Werde ich gut ankommen? Wie schaffe ich das enorme Arbeitspensum? Was soll ich sagen? Was anziehen? Manchmal raubt mir das den Schlaf. Doch vieles erweist sich nach Wochen als unbegründet. „Sorgt euch doch nicht so viel“ – dieses Wort Jesu steht über dem 15. Sonntag nach **Trinitatis**. Der Gott, der in der Schöpfung für seine Menschen reich gesorgt hat, der den kinderlosen Abraham zum Stammvater eines großen Volkes machte, der wird sich auch weiter um uns kümmern – auch durch die Fürsorge anderer. Im Vertrauen darauf könnten wir das Sorgen aufgeben und frei werden für ein Leben, das sich nur auf Gott verlässt. Ja, wenn der Glaube nur größer wäre!

Votum:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wochenpsalm: Psalm 127

Evangelium: Mt 6, 25 – 34

Predigttext: 1.Mose 2, 4b – 9. (10 – 14).15.(18 – 25)

Liebe Gemeinde,

am heutigen Sonntag konfirmieren wir in der Kapelle in Neuchloß sieben Mädchen und Jungen aus der Johannesgemeinde und der Hüttenfelder Kirchengemeinde. Der ursprüngliche Konfirmationstermin am Pfingstsonntag konnte wegen Corona nicht stattfinden. Heute haben wir die Pandemie zwar immer noch nicht hinter uns, die Vorschriften sind allerdings jetzt so, dass wir es wagen konnten. Ich hoffe dass es für alle dennoch eine erinnerungswürdige Feier wird.

Die Konfis werden auch ein bisschen etwas präsentieren, weil ja ein gesonderter „Vorstellungsgottesdienst“ ebenfalls nicht vorbereitet werden konnte.

Das Thema sind die unterschiedlichsten Wünsche an und Vorstellungen von der Zukunft, von ein anderen, einer besseren Welt. Wie aber können diese Ziele erreicht werden? Eine kleine Geschichte erzählt von einem „Himmlischen Laden“. Jemand betritt diesen Laden und will dort all das kaufen, was er sich für eine bessere Welt erhofft: Frieden , Gerechtigkeit.....Mitten in seiner Wunschliste wird er vom Verkäufer unterbrochen. „Entschuldigen Sie, hier bekommen Sie nicht die Früchte, sondern nur den Samen“.

Thema der biblischen Texte des heutigen Sonntags ist das Sich-Sorgen-Machen und die Aufforderung zur Sorglosigkeit im Vertrauen auf all das, was Gott uns tagtäglich schenkt. Wir hören den Jesus der Bergpredigt mit dem Verweis auf die Vögel unter dem Himmel und die Lilien auf dem Felde. Sie existieren in Sorglosigkeit, weil der Schöpfer für sie sorgt.

Unsere Konfis haben in der Beschäftigung mit unserer kleinen Geschichte gelernt, dass es notwendig ist, wenn man große Ziele erreichen will, mit einem kleinen ersten Schritt zu beginnen, das Samenkorn in die Erde zu legen, aus dem die Früchte sich entwickeln können.

Diese Einsicht kann auch entlasten. Wir müssen nicht immer das ganz Große mit riesiger Kraftanstrengung erreichen. Wir können im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Fürsorge tatsächlich und trotz all der bedrängenden Probleme in unserer Welt sorgloser einen Schritt in die richtige Richtung machen.

Eltern, Patinnen und Paten unserer Konfis brauchen sich ab heute um die Jugendlichen auch weniger Sorgen machen. Als „Konfirmierte“ übernehmen sie mehr Verantwortung für ihr eigenes Leben. Sie dafür loszulassen und freizugeben, das ist der Lackmus-Test für eine im Glauben begründete Sorglosigkeit.

Glückwünsche an die Konfis und ihre Familien und Gottes Segen für alle.
Amen.

Fürbittengebet

Du Gott aller Gnade,
deine Welt sehnt sich nach Gnade.
Deine Schöpfung leidet.
Deine Gemeinde sorgt sich.
So beten wir und hoffen auf dich.

Du Gott aller Gnade,
du widerstehst den Hochmütigen.
Du kennst sie alle.

Du siehst das Unheil, das sie bewirken.
Wir bitten dich:
Gebiete ihnen Einhalt.
Wir hoffen auf dich:
Erbarme dich.
Du Gott aller Gnade,
du liebst die Demütigen.
Du kennst sie alle.
Du verwandelst durch sie die Welt.
Wir bitten dich:
Mache sie stark.
Wir hoffen auf dich:
Erbarme dich.
Du Gott aller Gnade,
du achtest auf die, die in Gefahr sind.
Du kennst sie alle.
Du leidest mit ihnen.
Wir bitten dich:
Bewahre sie in Hass, Schmerz und Angst.
Wir hoffen auf dich:
Erbarme dich.
Du Gott aller Gnade,
du liebst dein Volk.
Du kennst es.
Du gehst mit ihm von Jahr zu Jahr.
Wir bitten dich:
Segne das neue Jahr unserer jüdischen Geschwister.
Wir hoffen auf dich:
Erbarme dich.
Du Gott aller Gnade,
du sorgst für uns.
Du kennst uns.
Du gibst uns Brot und Wein,
Liebe und Glück.
Wir bitten dich:
Tröste die Trauernden,
heile unsere Kranken,
segne alle, die zu uns gehören
und für die wir Verantwortung haben.
Durch Jesus Christus hoffen wir auf dich:
Heute und alle Tage rufen wir:
Erbarme dich.
Amen

Vaterunser

Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse leuchten sein Antlitz über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen